

# Inhalt

## I. Teil: Pflege als Beziehungsgestaltung

<b>1 Die Bedeutung der Beziehung in der Pflege.....</b>	<b>3</b>
Der «Doppelcharakter» der Krankenpflege .....	3
Beziehungsgestaltung in der allgemeinen Krankenpflege .....	4
Beziehungsgestaltung in der psychiatrischen Pflege.....	6
Die Auswirkung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen auf die Beziehungsgestaltung in der Psychiatrie .....	8
<b>2 Beziehungsgestaltung und Pflegeorganisation .....</b>	<b>17</b>
Pflegesysteme .....	17
Funktionsorientiertes oder beziehungsorientiertes Pflegesystem.....	17
Zuordnungskriterien .....	20
Der «funktionelle Anteil» in Bezugspflegesystemen .....	26
Abgrenzung des bezugspflegerischen Tätigkeitsfeldes vom funktionellen Tätigkeitsfeld einer Station .....	28
Warum Bezugspflege? .....	30
<b>3 Der «eigene Anteil» der Mitarbeiter in der Beziehung zum Patienten</b> .....	<b>41</b>
Eigene Vorlieben und Interessen.....	41
Soziale Wahrnehmung.....	43
Verdeckte Motive .....	46
Angst .....	48
Aggressivität.....	56
Soziale Normen .....	58
Soziale Rollen .....	60
Geschlecht .....	65
Liebesbeziehungen .....	67
Anforderungen an die Persönlichkeit therapeutischer Mitarbeiter in der Psychiatrie .....	68
<b>4 Grundlegende Gesichtspunkte der Beziehungsgestaltung.....</b>	<b>71</b>
Beziehung und Arbeit .....	71
Beziehungsgestaltung und Pflegeprozeß .....	81
Was ist «Beziehung»? .....	82
Die Bedeutung eines «personalen Gegenübers» in Beziehungen.....	84
Gestaltung von Beziehungen.....	87
Beziehungsstörungen .....	90
Umgang mit Beziehungsstörungen .....	93
Auswirkungen pflegerisch-therapeutischer Beziehungsgestaltung auf die Mitarbeiter .....	94

## X Inhalt

---

Das Problem gegenseitiger Grenzen (Nähe und Distanz) .....	95
Die Anrede des Patienten in der Psychiatrie .....	99
Die Beziehungsgestaltung zu den Angehörigen psychiatrischer Patienten .....	103
<b>5 Beziehungsgestaltung bei ausgewählten psychiatrischen Krankheitsbildern .....</b>	<b>107</b>
Die Beziehungsgestaltung zu schizophrenen Patienten .....	107
Die Beziehungsgestaltung zu manischen Patienten .....	119
Die Beziehungsgestaltung zu depressiv-psychotischen Patienten .....	122
Beziehungsgestaltung zu suizidalen (selbsttötungsgefährdeten) Patienten .....	126
 <b>II. Teil: Pflege als problemlösendes Handeln</b>	
<b>6 Funktionelle oder ganzheitliche Pflege .....</b>	<b>139</b>
Die zwei verschiedenen Herangehensweisen an den Patienten in der pflegerischen Problemlösung .....	139
Der ganzheitliche Ansatz in der psychiatrischen Pflege .....	144
<b>7 Mittel pflegerischer Problemlösung in der Psychiatrie .....</b>	<b>147</b>
Individuelle Pflege- und Behandlungsplanung .....	147
Belohnung und Bestrafung .....	163
Standardisierte Pflegeprogramme .....	177
Gestaltung des Stationsmilieus .....	182
<b>8 Pflegerische Problemlösung im Alltag .....</b>	<b>189</b>
Hilfe beim Wohnen und Zusammenleben .....	189
Hilfe beim Umgang mit Medikamenten .....	195
Hilfe bei der Freizeitgestaltung .....	202
Arbeit mit Angehörigen .....	205
 <b>III. Teil: Rahmenbedingungen</b>	
<b>9 Pflege- und Behandlungsdokumentation .....</b>	<b>215</b>
Die verschiedenen Bereiche der Informationsverarbeitung in einer psychiatrischen Krankenstation .....	215
Mündliche und schriftliche Informationsverarbeitung .....	217
Die Doppelfunktion der Pflege- und Behandlungsdokumentation als Informationsspeicher und Kommunikationsmedium .....	219
Der Zusammenhang der Pflege- und Behandlungsdokumentation mit der Arbeitsorganisation der Station .....	221

---

Informationssystem und Qualität der Behandlung . . . . .	225
Ergonomische Gesichtspunkte der Pflege- und Behandlungsdokumentation . . . . .	240
Anforderungen an eine Pflege- und Behandlungsdokumentation in der Psychiatrie . . . . .	242
Zusammenfassung . . . . .	244
Ausblick: EDV-gestützte Pflege- und Behandlungsdokumentation . . . . .	245
<b>10 Stationsorganisation und -verwaltung . . . . .</b>	<b>247</b>
Aufgaben der Stationsorganisation . . . . .	247
Informationsverarbeitungssystem . . . . .	247
Einsatz elektronischer Datenverarbeitung (EDV) . . . . .	249
Leitung der Station . . . . .	250
Personelle Besetzung der Station . . . . .	253
<b>11 Die Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team . . . . .</b>	<b>259</b>
Begriffsdefinition «Team» . . . . .	259
Der Unterschied zwischen «Zusammenarbeit» und «Arbeitsteilung» . . . . .	260
Die Notwendigkeit der Teamarbeit in der Therapie psychiatrischer Patienten . . . . .	261
Voraussetzungen für Teamarbeit . . . . .	264
Teamfähigkeit . . . . .	269
Institutions- oder patientenorientierter Teambegriff . . . . .	272
Die Zukunft des Teams in der Psychiatrie . . . . .	272
<b>12 Qualitätssicherung in der Psychiatrie . . . . .</b>	<b>275</b>
Rechtsvorschriften . . . . .	275
Was ist Qualitätssicherung . . . . .	276
Verfahren der Qualitätssicherung . . . . .	278
Qualitätsbeurteilung in der Psychiatrie . . . . .	281
Nutzen von Qualitätssicherung . . . . .	285
Qualitätssicherung in der psychiatrischen Pflege . . . . .	286
<b>Anhang</b>	
Leitfaden zur allgemeinen Informationssammlung . . . . .	291
Fallbeispiel einer geplanten Pflege . . . . .	301
<b>Literatur . . . . .</b>	<b>307</b>
<b>Sachregister . . . . .</b>	<b>309</b>